

Unter der Lupe betrachtet hat es unzählige Furchen, welche alle nach der kaum unterscheidbaren Spitze laufen. Es ist ausserdem nicht ganz rund, sondern ein klein wenig von zwei Seiten eingedrückt, wie ein in die Länge gezogenes Tröpfchen. Während die meisten Acronyeten-Eier am dritten Tage nach der Ablage (öfters auch schon am zweiten Tage) wie mit braunen Punkten besetzt erscheinen, bleibt das strigosa-Ei fast weiss bis kurz vor dem Ausschlüpfen. Die nicht befruchteten Eier schrumpfen ein, die befruchteten dagegen erscheinen etwa am dritten Tage um ein klein wenig grauer, während sie erst hellweisslich waren. Das Grau ist aber so wenig zu bemerken, dass man ein Ei, auf einem weissen Papier abgelegt, fast nur mit der Lupe zu unterscheiden vermag. Ich veranlasste darum die Schmetterlinge, in eine inwendig bläulich tapezierte Schachtel zu legen. Auf dem bläulichen Grund sah man allerdings sofort die winzigen Dinger. Sie sind äusserst zerbrechlich, da sie ein überaus feines Häutchen besitzen. Von einem Lösmachen der Eier kann also nicht im entferntesten die Rede sein. Im vorigen Jahr versuchte ich es wol, musste es aber gleich einstellen. Ich schnitt Papierstreifen, worauf die Eier klebten, aus der Schachtel, jedoch auch dieses vertrugen sie nicht alle. Das unvermeidliche, wenn auch kaum merkliche Biegen des Streifens mit den Eiern war hinreichend, dass mehrere platzten und den Inhalt teilweise vortreten liessen, wie ich unter der Lupe sah. Auch die übrigen Eier verunglückten; ohne, dass man von aussen etwas sah, fielen sie trotzdem ein. Von 10 Eiern verunglückten immer mindestens 8. Ich erhielt also im Vorjahre nur 13 erwachsene Raupen, wovon noch eine durch Versehen mir abhanden gekommen war, von den übrigen präparierte ich 2 für meine Sammlung, die 10 verpuppten sich und zwar in faules Holz, wie wir noch näher sehen werden. Die Raupen lagen merkwürdigerweise lange unverpuppt in ihrer Holzkammer, so viel ich mich erinnern kann, etwa 6 Wochen, was ich noch nie bei einer andern Acronyeta bemerkte. *)

Ich mache hier einen Sprung und beschreibe zunächst die erwachsene Raupe, um bei der Beschreibung der früheren Raupenstadien einen Stützpunkt zu haben. Sie erreicht eine Länge von 2,3 bis 2,7 cm, ist in der Grundfarbe smaragdgrün oder saftig grün, 12% etwa haben aber einen ganz andern

*) In diesem Jahre (95) verpuppte sich eine Anzahl Raupen innerhalb vierzehn Tagen, andere erst nach vierwöchentlicher Ruhe in dem Holzgespinnste.

Grund, nämlich hell- oder chocoladenbraun von der letzten Häutung ab, sodass man die übrigen Zeichnungen bei diesen Individuen wenig unterscheiden kann. Sie sind dünn behaart, die Haare ziemlich lang; längere Haare stehen auf dem zweiten und dem elften Ringe. Über den Rücken geht ein brauner Rückenstreifen, welcher gelblich oder orange umsäumt ist. In der Mitte des Streifens läuft vom Kopf bis zum After eine rötliche orange eingefasste, auf der Mitte der Ringe jedesmal etwas verbreiterte Rückenlinie, die an die gelbe Rückenlinie der psi-Raupe erinnert. Der braune Rückenstreifen ist übrigens nicht, wie Berge angibt, einfach breit, sondern verschiedenemale verengt oder verbreitert und zwar auf dem ersten Ringe hinter dem Kopf breit anfangend, ist er auf dem zweiten und dritten Ringe auf die Hälfte verengt, auf dem vierten Ringe auf die Hälfte verengt, auf dem vierten Ringe $2\frac{1}{2}$ mm. breit, also wieder breiter, die beiden nächsten Ringe zeigen das Band wieder enger, auf die Hälfte reduziert, während die vier folgenden vier Ringe wieder ein breiteres Band, etwas breiter als auf dem vierten Ringe zeigen. Auf dem vierten und elften Ringe sind ausserdem kleine wulstige Erhöhungen. Auf dem elften Ringe hört das Band, spitz zulaufend, auf, und es bleibt nur noch die rötliche Rückenlinie übrig, die allein bis zum After reicht. Die breiten Stellen des Bandes oder Rückenstreifens zeigen 4 in einem Bogen nach hinten geordnete Wärzchen, welche weiss gekernt und schwarz umgrenzt sind. Die schmalen Stellen des Bandes haben nur 2 solcher Wärzchen. Aus jedem Wärzchen entspringen 5—6 Haare, wovon die in dem weissen Kern stehenden am längsten sind. Der Kopf ist in der Mitte geteilt und schwarz oder dunkelbraun gestreift und punktiert, die Mitte ist grünlich. (Fortsetzung folgt)

Litteraturbericht.

Von Dr. Tümpel's „die Geradflügler Mitteleuropas“ ist Lieferung 3 erschienen mit der Beschreibung der Gruppe Agrionidae Leach. Ein Abschnitt behandelt sodann die Larven der Libellen, deren Körperbau und Lebensweise im allgemeinen, ihren Fang und ihre Aufzucht. Zur besseren Anschauung sind zwei Zeichnungen vorhanden; die eine stellt die Mundwerkzeuge einer Larve von *Anax formosus*, die andere einen Durchschnitt durch eine Larve derselben Spezies dar. Die 3 farbigen Tafeln sind wieder vorzüglich ausgeführt. R.

Schröter's Merkbuch für Jedermann, 1899, Verlag von Th. Schröter, Zürich und Leipzig.

Dieses Kalender-Notizbuch in Brieftaschenformat kann allen Sammlern auf's Wärmste empfohlen werden.

Enthält es auch nur mässig Raum für Notizen, so wird dasselbe doch vielen Sammlern genügen, besonders denjenigen, die nicht viel Zeit für Nebenbeschäftigungen haben. Und auch andern dürfte es seines handlichen Formates wegen auf Exkursionen sehr willkommen sein. Für den Tauschverkehr wichtige Informationen, betreffend Post-Steuer, Paket-sendungen, Münzwerte, Gewicht etc. finden sich darin so reichlich, dass der glückliche Besitzer eines Exemplares bei sorgfältiger Benützung der einschlägigen Seiten sich viel Mühe und Unannehmlichkeiten bei Aufgabe seiner Pakete ersparen wird. Der Preis dieses nützlichen Büchleins ist 40 Cts.

Vereinsbibliothek.

Vom Verein für Naturkunde zu Krefeld ging als Geschenk ein; dessen III. Jahresbericht für die Jahre 1896/97 und 1897/98.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

M. Rühl.

Domizilwechsel.

Herr Max Nürnberg wohnt nun in Kiel, Gerhardstrasse 15, 11.

Anzeigen.

Äusserst billig, feinste Qualität Papilionid. Pierid. Heliconid. Nymphalid. und Lycaeniden von allen Teilen der Welt sowie prachtvolle Carabiden und Curculioniden von Süd und N.W. Australien gibt ab
William Watkins, Eastbourne, England.

Tauschverbindungen mit Coleopterologen sucht
Carl Mandl, Custozzagasse 2, III., Wien.

50 gespannte nordamerikanische Schmetterlinge im Katalogwert von circa 100 Mark mit 2 Papilio ajax, troilus, asterias, 1 Argynnis diana F. nebst schönen SpHINGIDEN und Catocalen versendet gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages um 20 Mark franko Porto und Packung

Hans Huemer, Stockhofstrasse 30, Linz (Ob.-Öst.)

Die seltensten Coleopteren liefert billig, Liste franko

Karl Kelecsényi, Coleopterolog,
Tavarnok, via N. Tapolesány, Hungaria

Raupen von Agrotis saucia à Dtz. 2 Mk. In 3. und 4. Häutung begriffen. Futter: Niedere Pflanzen, besonders Salat, Löwenzahn, Sonchus. **Eier** von Orth. macilentata 1 Dtz. 15 Pf., darunter einige von Orth. circellaris. Die andern Eier sind bis auf wenige vergriffen. **W. Caspari II**, Wiesbaden.

Cerambyciden und **Caraben** (darunter viele Ceroglossus-Arten) in grosser Auswahl. Europäische und exotische Coleopteren, brasilianische Lepidopteren gegen baar mit 70 % Rabatt. Listen auf Wunsch.

H. Schulz, Hamburg-Barmbeck,
Hamburgerstrasse 28.

Coleopteren

abzugeben im Tausch oder zu billigsten Barpreisen: T. euphratica, Cic silvatica, silvicola, hybrida, nemoralis, germanica, Calos. sycoph. inquis. reticul. Procerus gigas, Audouini, Carab. intricatus, splendens, auronitens, nitens, clathratus, granulatus, cancellat. Ullrichi, catenat. arvensis, monilis, excellens, cribratus, Liinei, Eunebr. complanata, Nebr. livida, Hemprichi, Bl. multipunct. An. coecus, Las. discus, L. Hoffmannseggii, D. latissim. marginal. Platyc. cervus, ibericus, Dore. Leuthneri, Geotr. typhoeus, spiniger, vernalis, laevigat, asiaticus, Rhizotr. aequinoct. aestivus, Anox. orientalis, asiatic. villosa, Polyph. Olivieri, fullo. Mel. vulgaris. hippocast. nigripes, lugubris, Anomala osmanlis, Anisopl. segetum, syriaca, cyathig. Ceton. chrysoma, speciosissima, afflicta, Amphic. hyrax, papaveris, Calc. mariana. Capn. cariosa, tenebric. Anth. Millefolii, manca. Chrys. affinis. Agril. bigutt. derofasc. Cyl. filum. Aph. emargin. Erod. europ. Blaps convexa, D. plorans. N. quisquil. lanipes, Omophil. betulae, Cero. Schäfferi, Zonabr. syriaca, cineta, L. jaccae. Polyarth. unipunctat. Erg. faber, R. sericollis. Rhag. sycophanta, bifasc. Rh. bicolor. Lept. livida, rubra, 7 punct. Arom. thoracica, ambrosiaca, Clyt. rusticus, Dore. aethiops, fulvum, pedestrae. Mor. asper, verecundus, Ac. aedilis. Cr. Lillii, 12 punct, asparagi, Cass. murrea. — Exotische Col. sende zur Auswahl.

F. Pernerer, Brunnengasse 27, Wien XVI/2.

Insektenkästen

vorzügliche Arbeit, 42 : 51 cm à Mk. 4.— bis 4.30, 33 : 43 cm nussbaum polirt, Torfausl. Glasdeckel Mk. 2.75, andere Grössen auf Wunsch, Schränke in jeder Holzart. Preislisten auf Wunsch gratis, auch für andere entom. Utensilien.

W. Niepelt in Zirlau, Bez. Breslau,
Lieferant für Dr. O. Staudinger, Altonaer Museum
und vieler hervorragender Entomologen
des In- und Auslandes.

Zahlreiche feinste Referenzen über Vorzüglichkeit meiner Kästen.

Den Herren *Coleopterologen* empfehle meine, besonders an guten und schönen *Bupresten*, (*Julodis* etc.) *Cleriden*, *Meloiden*, (*Zonabris*, *Lydus*, *Zonitis*) und *Cerambyciden*, (*Phytoecien* etc.), reiche heurige Sammelausbeute vom *armenisch-russischen Hochland*, (*Ararat-Gebiet*). —

An bekannte oder empfohlene Herren mache gerne Auswahl-sendungen. — Billigste Preise. —

Coleopteren-Liste meiner diesjährigen Sammel-ausbeute versende später nach Erhalt der genauen Bestimmungen.

Max Korb, München, Akademiestrasse 23.

August Hofmann,

1 Sachsenring **Cöln a. Rhein** Sachsenring 1 empfiehlt seine grossen Vorräte palaearktischer Lepidopteren (Macro und Micro) und präparirten Raupen zu äusserst billigen Preisen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Litteraturbericht. 124-125](#)